Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 6 (1928)

Heft: 2

Rubrik: Tätigkeit der Kantonalkomitees im Jahre 1927 = Activité des comités cantonaux en 1927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

suoi figli dimostri che le ricchezze non hanno inaridito le pure fonti dell' anima sua, del suo cuore: per le vie regali della bontà ascenda alla visione serena dei grandi doveri dell' uomo e del cristiano, ed abbracci, per l'amore dei suoi poveri, il sacrificio che le si chiede, che la farà benedetta dalla infinita turba dei doloranti e delle future generazioni. Questo il mio augurio: il buon genio di nostra gente gli sorrida, lo fecondi Iddio."

Olivone, 14 Maggio 1928.

Guido Bolla.

Tätigkeit der Kantonalkomitees im Jahre 1927.

Im Jahre 1927 setzten die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter" ihr schweres Ringen mit der immer schwierigeren Aufgabe, die unbedingt notwendigen Mittel für die unaufhaltsam steigende Zahl der unterstützten Greise aufzubringen, unentwegt fort. Ihre Anstrengungen sind nicht von vollem Erfolg gekrönt worden: Während die Zahl der Unterstützten trotz größter Zurückhaltung wiederum fast um ein ganzes Tausend zugenommen hat, ist das Gesamtergebnis der kantonalen Sammlungen und die Totalunterstützungssumme nicht entsprechend gestiegen. Darum kommt der Beschluß des Bundesfeierkomitees, den Ertrag der diesjährigen Aktion zum Teil den an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangten Kantonalkomitees zuzuwenden, gerade zur rechten Zeit. Durchgreifende Hilfe vermag freilich erst eine möglichst hoch bemessene Bundessubvention zu bringen, welche glücklicherweise in die Nähe gerückt zu sein scheint. Und Niemand wird schließlich das endliche Inkrafttreten der eidgenössischen Altersversicherung mit größerer Freude begrüßen, als die Mitarbeiter der Stiftung „Für das Alter", welche davon eine gesichertere Lage ihrer alten Schützlinge und deren Befreiung von drückender Abhängigkeit erwarten.

Sammlung. Die kantonalen Sammlungsergebnisse bedeuteten eine angenehme Überraschung, denn die Hochwasserkatastrophe in Graubünden, Tessin und im Rheinthal unmittelbar vor Beginn der gewohnten Herbstsammlung ließ uns wenig Gutes ahnen. Die sofort einsetzenden Hilfsaktionen für die

Wassergeschädigten fielen vielerorts mitten in die im Gang befindliche Sammlung und mußten ihr Eintrag tun. Wider Erwarten haben 16 Kantonalkomitees ihr Resultat gegenüber dem Vorjahr verbessern können (s. Tab. 2), darunter einzelne in ganz verblüffender Weise. Auch das Gesamtergebnis der kantonalen Sammlungen ist höher als im Jahre 1926. Tabelle 1 orientiert über die bisherigen jährlichen Sammlungen der Stiftung, welche nunmehr die erste Dekade erreicht haben. Sie zeugt von dem erfolgreichen Bemühen der meisten Komitees, die Bevölkerung ihres Kantons zu größerer Opferwilligkeit gegenüber dem bedürftigen Alter zu erziehen. In 10 jährlichen Sammlungen hat das Schweizervolk insgesamt Fr. 5,758,176.62 für seine notleidenden Angehörigen zusammengelegt — ein Tropfen auf einen heißen Stein, wenn man will, und doch ein nicht gering zu achtender Beweis eidgenössischen Gemeinsinns.

Fürsorge. Hier bietet sich ein weniger rosiges Bild: die Zahl der Unterstützten ist von 10,970 auf 11,876 angewachsen, der Gesamtbetrag der Unterstützungen aber bloß von Fr. 1,098,812.07 auf Fr. 1,136,275.40 gestiegen, so daß die durchschnittliche Jahresunterstützung, die letztes Jahr schon eine weichende Tendenz aufwies, weiter von Fr. 100.60 auf Fr. 96.30 gesunken ist. Der bereits im Vorjahr festgestellte, beängstigende Rückgang der Unterstützungssummen hat von 7 auf 9 Kantonalkomitees übergegriffen: einem vollen Drittel der Kantonalkomitees droht der Atem auszugehen, sodaß sie ihre Tätigkeit nur durch Reduktion der Unterstützungen aufrecht er-

Tab. 1.

Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung 1918—1927

Tableau des collectes annuelles de la Fondation.

1918	Fr.	246,754.96	1923	Fr.	617,775.29
1919	,,	561,417.84	1924	,,	622,940.74
1920	,,	420,079.46	1925	,,	704,151.82
1921	,,	472,015.38	1926	,,	757,545.82
1922	,,	565,419.02	1927	,,	790,076.29
1918—1922	Fr.	2,265,686.66	1923—1927	Fr.	3,492,489.96

Die 10 ersten Sammlungen 1918—1927 zusammen Fr. 5,758,176.62.

halten können. Der gewaltige Aufschwung der Unterstützungstätigkeit der Kantonalkomitees im ersten Jahrzehnt des Bestehens der Stiftung, welchen Tab. 3 aufzeigt, ist ins Stocken geraten, und zwar nicht etwa weil das vorhandene Fürsorgebedürfnis vollständig befriedigt wäre, sondern wegen Erschöpfung der Finanzkraft. Daß die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Altersfürsorge an der obersten Grenze angelangt ist, geht auch daraus hervor, daß der Unterstützungsaufwand im Gegensatz zu früher sich beinahe nur um den Mehrertrag der Sammlungen erhöht hat, nämlich um rund Fr. 38,000 (im Vorjahr Fr. 125,000). Tabelle 4 gibt Aufschluß über die Fürsorgetätigkeit der verschiedenen Kantonalkomitees, welche überwiegend noch in aufsteigender Entwicklung begriffen ist.

Die Beiträge an Altersasyle und für Alterspflege (s. Tab. 5) haben sich von Fr. 104,876 auf Fr. 118,172 vermehrt, ausschließlich infolge der auf die Errichtung kleiner Altersheime gerichteten Bestrebungen der bernischen Sektionen, deren Leistungen für diesen Zweck von Fr. 73,606 auf Fr. 114,918 angestiegen sind, während die meisten Kantonalkomitees nicht mehr in der Lage waren, Beiträge an Altersasyle zu erübrigen.

Tab. 3.

Fürsorgetätigkeit 1918—1927 Assistance.

	Zahl der Unterstützten	Unterstützungssumme	Beiträge an Asyle
1918/20	2,434	246,782.54	78,500.—
1921	3,989	347,454.60	68,904.85
1922	4,825	462,721.80	50,876.84
1923	6,709	686,017.15	67,072.70
1924	7,931	825,752.70	36,719.03
1925	9,616	973,581.10	27,001.03
1926	10,970	1,098,812.07	104,876.80
1927	11,876	1,136,275.40	118,172.65
Fürsorgeausgaben der Kantonalkomitees während der 10 ersten Jahre 1918—1927		**5,777,397.36**	**552,123.90**
	zusammen	**6,329,521.26**	

Activité des Comités cantonaux en 1927.

Les comités cantonaux de la Fondation „Pour la vieillesse" ont dû lutter pour faire face à la tâche toujours plus difficile de récolter les sommes indispensables à l'assistance des vieillards indigents dont le nombre ne fait que croître. Leurs efforts n'ont pas toujours été couronnés de succès puisque le nombre des vieillards secourus a augmenté de près d'un millier — malgré la plus grande prudence dans le choix des bénéficiaires — tandis que le résultat global des collectes n'a pas atteint une somme proportionnée. La décision prise par le comité de la Fête Nationale d'attribuer le produit du 1er août de cette année aux vieillards, vient donc bien à son heure, car nos comités cantonaux sont arrivés à la limite extrême des possibilités de leurs prestations. Une aide réellement efficace ne peut plus guère être attendue que d'une subvention fédérale aussi élevée que possible; celle-ci, heureusement, paraît prochaine. Enfin, personne ne saluera avec plus de plaisir la mise en vigueur de l'assurance fédérale, que les collaborateurs de notre Fondation qui appellent cette assurance de tous leurs vœux pour placer leurs protégés dans une situation meilleure et pour les affranchir d'une dépendance dont ils souffrent.

Collecte. Les résultats des collectes cantonales doivent nous satisfaire d'autant plus qu'il était à craindre que les inondations aux Grisons, au Tessin et dans la vallée du Rhin, et les collectes qui ont été organisées à cette occasion, précédant immédiatement notre collecte habituelle d'automne, ne portent un préjudice sérieux aux résultats de notre activité.

Bien que certaines collectes aient eu lieu en même temps que la nôtre, nous constatons avec joie et contre toute attente, que 16 comités cantonaux ont obtenu de meilleurs résultats que ceux de l'an dernier (voir tableau No. 2) et que quelques-uns même ont récolté des sommes vraiment surprenantes. Le résultat global est supérieur à celui de l'année 1926.

Le tableau No. 1 nous oriente sur les collectes faites par les organes de la Fondation pendant la première décade de son existence. Les chiffres témoignent des efforts de la plupart des comités cantonaux en vue d'obtenir de la générosité publique une aide plus considérable en faveur des vieillards nécessiteux. En dix collectes annuelles, notre population suisse a fourni

Fr. 5,758,176.62 pour ses compatriotes âgés et indigents. C'est une goutte d'eau dans la mer, si l'on veut, et c'est cependant la preuve d'un beau sentiment d'entr'aide confédérale.

Assistance. Ici le tableau est moins beau; en effet le nombre des vieillards assistés a passé de 10,970 à 11,876, tandis que les sommes qui ont pu leur être consacrées, et qui étaient de Frs. 1,098,812.07, ne se sont élevées qu'à Frs. 1,136,000. Ainsi la somme moyenne touchée par un assisté,

Tab. 2.

Sammlungsergebnisse — Résultats des collectes.

	1927		1926
	par tête Cts.	abs. Fr.	Fr.
Aargau	24,9	60,112.45	47,497.05
Appenzell A.-Rh.	39,0	21,598.91	20,510.80
Appenzell I.-Rh.	14,4	2,103.20	2,436.60
Baselland	12,4	10,263.62	8,840.81
Baselstadt	42,4	59,674.11	53,921.82
Bern	9,9	60,938.80	45,495.—
Berne-Jura-Nord	10,1	6,288.30	7,057.80
Fribourg	4,5	6,471.80	6,624.50
Genève	8,9	15,274.35	14,310.90
Glarus	45,9	15,535.70	14,727.90
Graubünden	13,6	16,265.12	30,066.—
Luzern	12,8	22,697.12	21,155.15
Neuchâtel	17,7	23,242.70	19,271.80
Nidwalden	10,6	1,480.—	823.—
Obwalden	13,2	2,244.05	1,822.20
St. Gallen	32,1	94,923.75	85,442.95
Schaffhausen	36,6	18,452.78	15,047.40
Schwyz	11,9	7,160.80	8,323.—
Solothurn	15,4	20,191.05	22,347.50
Thurgau evg.	27,9	25,371.95	25,739.15
Thurgau kath.	13,6	6,035.40	5,501.90
Ticino	5,0	7,638.24	7,679.77
Uri	12,1	2,897.75	3,975.60
Valais	1,2	1,599.50	3,571.05
Vaud	1,9	6,084.30	902.65
Zug	20,8	6,571.15	5,420.27
Zürich	49,9	268,959.39	279,033.25
Schweiz — Suisse	20,3	790,076.29	757,545.82

somme qui avait subi déjà l'an dernier un léger fléchissement, est déscendue de Frs. 100.60 à Frs. 96.30. Une diminution des sommes qui ont pu être consacrées à l'assistance individuelle, et qui avaient déjà atteint 7 comités cantonaux l'an dernier, doit hélas être constatée chez 9 comités cette fois-ci.

Tab. 4.

Zahl der unterstützten Greise und Gesamtbetrag der Unterstützungen 1927 und 1926

Nombre des vieillards assistés et total des sommes allouées.

	1927	1926	1927	1926
	Nombre des assistés Zahl der Unterstützten		Sommes allouées Unterstützungssummen Fr.	
Aargau	549	527	47,276.60	53,344.—
Appenzell A.-Rh.	548	521	35,630.—	31,240.—
Appenzell I.-Rh.	62	54	1,260.—	1,110.—
Baselland	413	331	9,432.60	8,670.20
Baselstadt	343	421	55,805.—	76,485.—
Bern	589	474	58,704.50	47,400.30
Berne-Jura-Nord	131	182	5,627.—	6,455.—
Fribourg	182	152	7,186.—	7,586.50
Genève	494	495	52,240.—	55,131.—
Glarus	275	256	19,675.—	18,330.—
Graubünden	346	326	24,936.50	24,163.50
Luzern	420	389	24,556.50	24,768.—
Neuchâtel	472	445	50,900.—	48,360.—
Nidwalden	26	33	1,009.30	1,121.—
Obwalden	40	42	1,654.—	1,330.—
St. Gallen	1929	1823	171,510.—	168,685.—
Schaffhausen	169	157	20,500.—	19,506.20
Schwyz	234	230	6,870.—	8,166.—
Solothurn	434	417	27,835.20	25,603.10
Thurgau evg.	381	325	32,655.—	31,720.—
Thurgau kath.	105	96	6,140.—	5,855.—
Ticino	730	627	9,330.—	7,310.—
Uri	45	39	1,998.—	1,966.—
Valais	—	—	—	909.97
Vaud	194	94	4,205.—	3,400.—
Zug	120	110	5,620.—	5,031.—
Zürich	2645	2404	453,719.20	415,165.30
Schweiz — Suisse	11876	10,970	1,136,275.40	1,098,812.07

Un tiers de nos comités cantonaux semblent être à bout de souffle, de sorte que leur activité bienfaisante ne peut être maintenue que par la réduction de leurs allocations. La marche ascensionnelle de la capacité de subventionner leurs protégés, constatée pendant les dix premières années chez les comités cantonaux (voir tableau No. 3), a subi un arrêt, non pas parce-que les buts auraient été atteints, mais parce-que les moyens financiers font défaut.

Nos possibilités d'assistance par des contributions volontaires paraissent donc être parvenues au point culminant. Preuve en soit que l'augmentation du total des allocations ne dépasse guère celle du produit de la collecte avec la somme de Frs. 38,000 environ cette année, alors qu'elle était encore de Frl. 125,000 l'an dernier.

Le tableau No. 4 donne des détails sur l'assistance pratiquée par les comités cantonaux; cette activité suit encore une marche assendante.

Les contributions affectées à des asiles de vieillards et à la séniculture (tableau No. 5) ont passé de Frs. 104,876 à Frs. 118,172. Cette augmentation provient uniquement du fait que les sections bernoises ont organisé de petits asiles, et qu'elles y ont consacré Frs. 114,918, au lieu de Frs. 73,606 l'année précédente. La plupart des autres comités cantonaux ne sont plus en état de verser des subsides à des asiles de vieillards.

Tab. 5.

Beiträge an Altersasyle etc.
Allocations à des Asiles de vieillards etc.

	1927 Fr.	1926 Fr.
Appenzell I.-Rh.	1,500.—	1,110.—
Baselland	1,000.—	900.—
Bern	114,918.60	73,606.28
Neuchâtel	200.—	200.—
Thurgau evg.	554.05	668.35
Uri	—.—	23,602.50
Valais	—.—	2,303.97
Zürich	—.—	2,600.—
Schweiz-Suisse	118,172.65	104,876.80